

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1915)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Chronik für den Monat Dezember 1914  
**Autor:** Coaz, C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395869>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oder Vogtherrn entstanden sind. Für Vallorsine und Rheinwald ist dies urkundlich bezeugt.

Auf den *Assimilierungsprozeß*, der sich in den rätischen Alpentälern zwischen der meist wenig zahlreichen und daher wenig widerstandsfähigen, alteingesessenen romanischen Bevölkerung und den zugewanderten deutschen Kolonisten vollzogen hat, soll an dieser Stelle nicht näher eingetreten werden. Wir begnügen uns für einmal die einzige Tatsache hervorzuheben, daß im *Val de Vallorsine* die dortige Walserkolonie binnen kurzer Zeit völlig *romanisiert* ward und neuerdings auch *in den Monterosatälern das Deutschtum langsam, aber stetig zurückgeht*. Ganz anders in *Graubünden* und im *Vorarlberg*. Hier haben die Walser einen wichtigen Faktor der *Germanisation* gebildet. Die Verdienste, die sich hiebei die *Freien von Vaz*, speziell *Walter IV.*, erworben, sind bereits gestreift worden. Selbst deutscher Abstammung,<sup>23)</sup> haben sie, bewußt oder unbewußt, der *Auswanderung aus dem deutschen Oberwallis neue Wege* — nach *Rätien* — gewiesen.

Es sind nur Andeutungen, die wir vorläufig gemacht haben. Auf das viel umstrittene Thema wird nochmals einläßlicher zurückzukommen sein.

---

## Chronik für den Monat Dezember 1914.

C. Coaz.

1. Der Bundesrat hat die Viehsperre gegenüber den anderen Kantonen aufgehoben und den Kanton Graubünden für den Viehverkehr gänzlich freigegeben. Die Viehausfuhr ins Ausland ist wie bisher nur mit Spezialbewilligung des Bundesrates gestattet.

Viehmärkte dürfen bis auf weiteres nur mit Bewilligung des Kleinen Rates abgehalten werden.

Die Maul- und Klauenseuche kommt in unserm Kanton noch vor in den neun Gemeinden Präz, Feldis, Alvaschein, Obervaz, Tamins, Maladers, Malix, Churwalden und Scans. Verseucht sind 27 Ställe. Neu aufgetreten ist sie zuletzt in Obervaz, Malix, Churwalden und Scans.

---

<sup>23)</sup> Aus den früher erörterten Gründen (Vgl. „Die Anfänge des Hauses Vaz“ im 38. Jahresbericht der Hist.-Antiq. Gesellschaft von Graubünden, S. 95 ff.) halten wir an der deutschen Herkunft des Geschlechtes fest. Auf solche weisen unbedingt auch die in der Familie gebräuchlichen Vornamen (Walter, Rudolf, Markwart, Reinher etc.) und vielfache verwandtschaftliche Beziehungen.

Die protestantischen Bergdörfchen Riein, Pitasch und Duvin haben in der Person des Herrn Theodor Caveng wieder einen eigenen Pfarrer erhalten. Ebenso die lange verwaist gewesenen Kirchgemeinden Luvis und Flond in Herrn Cadonau.

2. Die Gemeinde Igis-Landquart hat mit 146 gegen 79 Stimmen beschlossen, den Proporz für die Gemeinderats- und die Schulratswahl einzuführen.

Im Prätigauer Krankenverein lehnte aus Alters- und Gesundheitsrücksichten der bisherige Präsident Landammann A. Lietha eine Wiederwahl ab. Unter wärmster Verdankung seiner Verdienste während 33jähriger Amtstätigkeit wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als Präsident wurde Herr Landammann J. P. Lietha gewählt und im übrigen der Vorstand in globo bestätigt.

Die Sektion Rätia S. A. C. setzte auf ihr Tourenprogramm pro 1915 sechs Skitouren und sechs Sommertouren. Sie wählte als neuen Präsidenten, an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. R. Bener, Herrn Stadtförster A. Henne.

In Manas brach Feuer aus welches dem Schulhause erheblichen Schaden zufügte.

Das Vermächtnis des verstorbenen Fräuleins Rosa Cagienard von Disentis im Betrage von 3000 Fr. für die kantonale Irrenanstalt wurde von der kantonalen Regierung mit bester Verdankung angenommen und die wohltätige Schenkung dem Fond für Unterstützung armer Irren zugeteilt.

3. Der Verein für Gesundheitspflege in Chur veranstaltete im Volkshaus einen Vortragsabend. Herr Meyer-Schlatter, Sekretär des Schweiz. Verbandes für naturgemäße Lebens- und Heilweise, referierte über das Thema: „Wie schützen wir uns vor den drohenden Kriegskrankheiten?“

4. Herr Christian Zinsli von Valendas hat das forstlich-praktische eidgenössische Staatsexamen bestanden und sich damit die Wählbarkeit an höhere Forststellen erworben.

In Chur hielt Herr A. Specken aus Zürich einen Vortrag über seine vor kurzem unternommene Reise durch Deutschland, Holland und Belgien.

6. Zugunsten einer Weihnachtsbescherung für die Soldaten in Chur fand in der Martinskirche eine musikalische Abendfeier statt, unter Mitwirkung von Frau M. Kindler, Zürich (Alt), Herrn Oberstl. A. Zuan, Chur (Violine), Herrn Organist K. Köhl, Chur (Orgel) und der Militärmusik des Mannschaftsdepots Chur. Die Feier hat an freiwilligen Beiträgen rund Fr. 760 ergeben.

In Chur referierte der Sekretär des Schweizer. Typographenbundes, Herr Schlumpf, über den gegenwärtigen „Stand des Buchdruckergewerbes“.

In Sent hielten die Sektionen Schuls-Sent der „Union des Grischs“ ihr Jahresfest ab, an welchem Herr Advokat Otto Mohr von Schuls über „Georg Jenatsch“ referierte.

7. In Fläsch soll die elektrische Beleuchtung eingeführt werden. Die Kraft wird vom Albulawerk bezogen.

Herr Dr. O. Bernhard in St. Moritz hat an der Landesausstellung in Bern für seine Ausstellung über Sonnenlichtbehandlung eine goldene Medaille erhalten und für seine Samariter tabellen eine silberne Medaille.

In Chur wird ein Kurs der Berlitz-Sprachschule eröffnet.

#### 8. Kollaudation der Chur-Arosa-Bahn.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierte Herr alt Regierungsrat F. Manatschal über „Die Entwicklung des bündnerischen Gemeindegewesens im letzten halben Jahrhundert“.

In Celerina starb im Alter von 52 Jahren Grundbuchgeometer Peter Bonorand von Lavin. Mit dem Vermessungswesen in unserem Kanton enge verbunden, widmete er demselben jahrzehntelang seine berufliche Tätigkeit. Von ihm sind die Katastervermessungen der Gemeinden Samaden, Zuoz, Scans, Sils i. E., St. Moritz und Silvaplana ausgeführt worden, sowie die Triangulation vierter Ordnung im Vorderprättigau und die Waldvermessungen der Gemeinden Zernez, Schuls, Sent und Lavin.

Die alte hölzerne Bahnbrücke über den Rhein bei Maiefeld-Ragaz soll abgetragen und durch eine eiserne ersetzt werden. Sie ist 1856/57 beim Bahnbau Sargans-Chur erstellt worden.

9. Im Sitzungszimmer der Graubündner Kantonalbank fand unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Dr. Steinhauser die konstituierende Versammlung der bündnerischen Kreditgenossenschaft statt. Die Versammlung genehmigte nach Vornahme einiger Ergänzungen die durch die Vorinstanzen vorberatenen und vorgelegten Statuten. Hernach erfolgte die Konstituierung der Gesellschaft. In den Vorstand wurden folgende fünf Herren gewählt: Standesbuchhalter Chr. Janett, J. M. Niggli, Direktor der Kantonalbank, J. Capadrutt, Direktor der Bank für Graubünden, A. Brenn, Direktor der A.-G. Passugger Heilquellen, J. Vieli-Weinzapf, Kaufmann, Chur. Als Suppleanten wurden bezeichnet die Herren Kaufmann L. Hunger-Lietha in Chur, O. Vonzun, Vizepräsident der Gemeinde St. Moritz, und als Rechnungsrevisoren die Herren J. Diem, Direktor der Rätischen Bank in Chur, und Kaufmann Peter Jost in Chur. An Anteilscheinen sind bis jetzt gezeichnet und einbezahlt worden Fr 530 000. Der Genossenschaftsvorstand konstituierte sich in einer darauffolgenden Sitzung wie folgt: Präsident: Bankdirektor Niggli, Vizepräsident: Bankdirektor Capadrutt, Aktuar: Standesbuchhalter Janett, Beisitzer: Direktor A. Brenn und Kaufmann J. Vieli-Weinzapf.

An der Universität Zürich hat Herr Christofel Cathomas von Truns das medizinische Staatsexamen bestanden.

In Sent hat Herr Grand der Kirchgemeinde seine Demission als Pfarrer eingereicht.

**10.** Der Regierungsrat hat Herrn Hauptmann J. P. Büsch in Landquart zum Major der Infanterie befördert und ihm das Kommando des Landsturmbataillons 82 übertragen.

Der Gemeinde Zuoz wird eine kantonale Salzverkaufsstelle bewilligt.

An der kantonalen Kreditgenossenschaft beteiligt sich der Kanton als solcher mit Fr. 5000.

Auch im Münstertal hat die „Union des Grischs“ ihre übliche Jahresversammlung durchgeführt. Herr Ingenieur Nolfi von von Sta. Maria sprach über die drei Grenzbesetzungen 1848, 1859 und 1866, die dem Tale militärische Gäste gebracht haben.

**11.** Einweihungsfeier zur Eröffnung der Chur-Arosa-Bahn.

**12.** Betriebseröffnung der Chur-Arosa-Bahn.

Die sozialdemokratische Partei der Stadt Chur hat nach längerer Diskussion eine Resolution angenommen, welche die Notwendigkeit eines Volksheeres für die Schweiz anerkennt, aber beifügt: das heutige schweizerische Heer sei nicht demokratisch eingerichtet und darum sei das Militärbudget zu verwerfen, und ebenso das ganze Bundesbudget, weil es die Kriegslasten größtenteils in Form indirekter Steuern der Masse des besitzlosen Volkes aufbürde.

An der Kantonsschule in Chur hat Herr alt Regierungsrat Dr. R. Ganzoni einen romanischen Vortrag über „Castellan von Musso“ gehalten.

An der Universität Bern hat Herr Robert Ganzoni von Celarina das juristische Doktorexamen bestanden. — Die Herren Heinrich Grünenfelder von Chur und Paul Casparis von Davos bestanden das pharmazeutische Staatsexamen.

In Maienfeld starb im Alter von 64 Jahren alt Kreispostkontrolleur Sebastian Fleisch. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 295.)

**13.** Der Männerchor Chur gibt unter Mitwirkung dortiger Solisten und des Männerchor-Orchesters in der Martinskirche ein patriotisches Liederkonzert.

In Samaden gibt der dortige neugegründete Orchesterverein sein erstes Konzert.

Die „Pr. Ztg.“ berichtet: Gesprächsstoff liefert in Davos der Konkurs der Bankfirma Täuber & Holtz. Etwa 340 Gläubiger sind die trauernden Hinterbliebenen. Manche ärmere Leute und Angestellte hatten da ihre Ersparnisse angelegt. Der Verlust wird bedeutend sein. Manche Depots waren angegriffen, was zur Folge hatte, daß sich der Bankbesitzer Täuber der Verantwortung entzog.



Der zweite Teilhaber, Majoratsherr Holtz, galt als sehr reich. Das Majoratsgut kann aber nicht angegriffen werden und das Frauenvermögen ist heute nur teilweise oder gar nicht haftbar.

Die „Rätische Volkszeitung“ (katholisches Organ von Davos) ist nach viermonatlichem Unterbruch wieder erschienen. Der europäische Krieg hat ihr arg mitgespielt, indem sämtliche Angestellte, einschließlich Geschäftsleitung, dem Mobilisationsbefehl Folge zu leisten hatten. Als Redaktor zeichnet neu Herr Lizentiat Jos. Frei. („Bündner Tagblatt“.)

In Bondo fanden zwei Konzerte zugunsten armer Belgier statt.

16. Der Bundesrat ernannte, als Nachfolger des verstorbenen Herrn Pioda, Herrn Nationalrat Dr. A. v. Planta zum schweizerischen Gesandten in Rom. Damit stehen nun drei Graubündner an höchster Stelle im diplomatischen Dienst: Neben Herrn A. v. Planta die Herren F. v. Salis in Tokio und Mengotti in Madrid.

In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Prof. H. Hauser einen Vortrag über „Ergebnisse von Körpermessungen an Turnern“.

Der 22jährige Kürassierleutnant Baron Anton v. Salis-Soglio, einziger Sohn des als königl. preuß. Geh. Regierungsrat zu Kassel stationierten Freiherrn v. Salis-Soglio auf Gemünden (Rheinprovinz), wurde in der Schlacht bei Lodz verwundet, indem ihm eine Granate den linken Unterarm abriß. Er hatte den belgischen Franktireurkrieg miterlebt und stand dann mit seinem Regiment in Nordfrankreich fast täglich im Feuer. Am 26. August erhielt er bei Beauvois in einem heftigen Kampfe mit den Engländern in demselben Augenblick, als er seinen zu Tode getroffenen Vetter, Grafen Egon Westerholt, aus der Gefechtslinie trug, einen Schuß in den rechten Oberarm. Kaum wieder hergestellt, traf Baron v. Salis am 24. September wieder in der Front ein, wurde an Stelle des bei Beauvois gefallenen Baron von Weick Regimentsadjutant und erhielt für sein wackeres Verhalten vor dem Feinde das Eiserne Kreuz. Im November wurde sein Regiment an den östlichen Kriegsschauplatz transferiert. Dem jungen Helden wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. („Bd. Tgb.“)

17. Allerorts werden für die im Felde stehenden Truppen Weihnachtsgaben gesammelt.

Das zugunsten einer Weihnachtsbescherung für die Gebirgsbrigade 18 und der Hilfsbedürftigen in Chur gegebene Wohltätigkeitskonzert des Männerchors Chur ergab an freiwilligen Beiträgen Fr. 600 Nettoeinnahmen, welche zu gleichen Teilen der Gebirgsbrigade 18 und dem Freiwilligen Armenverein Chur zugewiesen wurden.

18. Die Gemeinden des vordern Schanfiggs stehen mit dem neuen Churer Elektrizitätswerk in Unterhandlung wegen Bezug von elektrischem Licht.

Herr Robert Ganzoni von Celerina hat sich an der juristischen Fakultät der Universität Bern den Dokortitel erworben.

**19.** Die Genossenschaftssennerei in Vicosoprano wird auch diesen Winter weiter betrieben und in Soglio wurde ebenfalls eine solche eröffnet. Letztere Gemeinde hat auch die Brotversorgung selber in die Hand genommen.

Die Kirchgemeinden Zillis und Schamserberg haben Herrn Pfarrer Cavegn in Splügen zu ihrem Seelsorger gewählt, an Stelle des nach Filisur ziehenden Herrn Pfarrer Hunger.

**20.** In Landquart hält der Verein der „Krankenkasse Herrschaft-V Dörfer“ seine Generalversammlung ab.

Im Katholischen Volksverein Chur hielt Herr Prof. Dr. Gisler einen Vortrag über „Das Pontifikat Pius X.“

Im Katholischen Volksverein Truns hielt Sekundarlehrer Decurtins einen Vortrag „Über den Franzoseneinfall ins Bündnerland 1799“.

In der Sektion Bernina S. A. C. gab Herr Chemiker K. Bernhard aus Chur einen Projektionsabend mit einer großen Anzahl farbiger Photographien.

In Samaden hielt Dr. Stäubli einen öffentlichen Vortrag über seine in deutschen Lazaretten gemachten Erfahrungen.

In Trins hielt Frau Menga Bonorand einen Vortrag über Indien und die dortige christliche Mission. Die Referentin hat mehrere Jahre als Missionärin in Kalkutta gewirkt.

In der evangelischen St. Margarethenkirche in Ilanz fand eine musikalisch-liturgische Adventfeier statt.

Die Drahtseilbahn Muottas-Muraigl hat heute den Betrieb für die Wintersaison eröffnet.

**21.** In der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens in Chur hält Herr Professor E. Bovet aus Zürich einen Vortrag über „Neutralität“.

**22.** Das Elektrizitätswerk Lonza hat sich mit einem Betrag von Fr. 10 000 am Genossenschaftskapital der bündner. Kreditgenossenschaft beteiligt.

Zu Ehrenmitgliedern des schweizerischen Bundes für Naturschutz wurden u. a. auch ernannt die Herren Bundesrat Dr. Calonder, Gemeindepräsident Bezzola in Zernez, alt Oberforstinspektor Dr. Coaz in Chur und H. Herold in Paris.

**23.** In der Sektion Rätia S. A. C. spricht Herr Stadtförster Henne über „Naturschutzbestrebungen in Graubünden“.

**24.** Der Bundesrat wählte zum Kreispostdirektor in Chur Herrn Meinrad Brüttsch von Riein, zurzeit Kreispostadjunkt in Chur.

Das Preisgericht für die Konkurrenz unter den Engadiner Architekten in Sachen des Ortsgestaltungsplanes Samaden hat unter den eingegangenen Entwürfen folgende prämiert: 1. Preis Architekten Bisaz und Falkenberg, Architekturbureau Samaden, Franken

1200. 2. Preis Vonesch, Koch & Cie., Samaden, und Bonorand, Celerina, Fr. 700. 3. Preis Bureau Koch & Seiler, St. Moritz, Fr. 500.

Gegen den städtischen Polizeinspektor Nötzli in Chur sind Anklagen erhoben worden wegen tätlicher Mißhandlung von Bürgern, begangen in amtlicher Eigenschaft. Derselbe nahm seine Demission.

**25.** In den verschiedenen Truppenquartieren der an der Grenze stehenden Gebirgsbrigade 18 finden bataillons- bzw. kompagnieweise Weihnachtsfeiern statt. Auch das Mannschaftsdepot 6 in Chur hält eine solche ab.

In Chur starb im Alter von 58 Jahren Kaufmann Fritz Reustle, eine originelle Persönlichkeit. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 305.)

**26.** Das reformierte Kirchlein von Mastrils feiert sein 300jähriges Jubiläum. Über dessen geschichtliche Vergangenheit hielt Herr Pfarrer Roffler von Igis-Zizers an der Feier einen orientierenden Vortrag.

Die diesjährige Sportsaison im Engadin hat heute mit einer vom Skiklub „Alpina“ auf der Julierschanze in St. Moritz veranstalteten Konkurrenz im Sprunglauf ihren Anfang genommen. Dank der Beteiligung einer Anzahl Militärskifahrer war die Zahl der Konkurrenten fast größer, als in normalen Zeiten.

**27.** In der Sektion Belfort des Katholischen Volksvereins sprach Domherr Dr. J. Simonet über die Frage: „Ist ein kantonales Gesetz über Sonntagsruhe anzustreben?“

**29.** Vergabungen. Die im vergangenen Oktober in Chur verstorbene Frau Marie Wild-Major, Witwe des Schirmfabrikanten Wild, hat der Anstalt Foral Fr. 300, dem bündner. Sanatorium für Lungenkranke Fr. 1000, der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans Fr. 500, der Ferienkolonie Chur Fr. 500, sowie der Gemeinde Oron le Chatel für arme Gemeindeangehörige Fr. 1000 vermacht.

Herr Arnold Versell von Chur hat in Zürich das schweizerische Staatsexamen als Arzt bestanden.

**30.** Der Bundesrat bestätigte Herrn Pater Maurus Carnot in Disentis als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Schiller-Stiftung, die die Aufgabe hat, im Volk die schöne Literatur zu verbreiten.

**31.** Der kantonalen Regierung ist zu Handen des Rätischen Museums ein von Angestellten der Berninabahn im Poschiavo-See gefundenes Bronzebeil von bisher im Kanton noch nie gesehennem Typus zugesandt worden.

Als weiteres blutiges Kriegsoffer aus unserem Lande ist Charles Carisch von Reams gefallen. Sein Großvater und sein Vater waren Besitzer erstklassiger Restaurants in Paris. Er selbst hatte Jurisprudenz studiert und das französische Bürgerrecht erworben. Finanziell völlig unabhängig, brachte er den Winter in Paris zu, unter-



nahm daneben größere Reisen und zog jeweilen im Juli zu seiner geliebten Villegiatur nach Reams, wo ihm als Erbe seiner Väter eine ausgedehnte Landwirtschaft zugefallen war. Auch dieses Jahr stand er wieder im Begriff, seinen Landaufenthalt in Reams zu nehmen, als ihn die Einberufungsorder ereilte und er sofort einrücken mußte. Sein letzter Bericht datiert vom 28. August und ist in Nancy aufgegeben, seither blieb er vermißt. Und nun bringt die seither eingetroffene Verlustliste die Trauerkunde, daß der lebensfrohe junge Mann, eine wahre Hünengestalt aus dem Oberhalbstein, er, der Bündnerkraft und französische Eleganz so prächtig in sich vereinigte, von einer deutschen Kugel getroffen, fern von seinen Lieben, sein Grab gefunden hat. („Bündner Tagblatt“.)

### Naturchronik für den Monat Dezember 1914.

#### C. Coaz.

1.—31. Andauernd warmes Föhnwetter bildete den Charakter der Witterung während den beiden ersten Dekaden des Dezembers. In Chur habe das Thermometer am 9. mittags (nicht direkt an der Sonne gemessen) 25 Grad und am 10. morgens 10 Grad Wärme gezeigt, und laut einer Notiz im „Fr. Rätier“ pflückte man auf dem Mittenberg ob der Stadt am 20. blühenden Frühlingskrokus. Am 22. morgens, also mit Beginn des kalendermäßigen Winters, war die Umgebung von Chur leicht überschneit.

Am 30. meldete die Lenz er heide eine Schneeschicht von 40 cm.

Über die Witterung im Bergell schreibt uns Herr Präsident Giovanoli: Der Monat Dezember zeichnete sich aus durch vorherrschend laue Temperaturen. Winde mit föhnigem Einschlag machten sich geltend, und waren die warmen Luftwellen deutlich und angenehm fühlbar. Gegen Ende der ersten Dekade trat Regen ein und bald darauf Schneefall. Die Erde erhielt ihre weiße schützende Decke. In den zwei letzten Dekaden war der Himmel leicht bedeckt und verschleiert, die Temperatur hielt sich aber immer einige Grade über Null. Die Regenmeßstation Soglio hatte neun Tage Regen-Schneefall mit 108,5 mm Niederschlagsmenge.

Eine seltene Lichterscheinung wurde im Münster tal am 13. nachts wahrgenommen. Es wurde hierüber der „Zür. Post“ geschrieben: Ich ging nach 9 Uhr von Fuldéra d'ora nach Fuldéra da daint. Es schneite ziemlich stark, der Himmel gar ganz verdunkelt, kein Stern sichtbar, bloß über dem Luerberg schimmerte einer schwach und verschleiert. Mit einem Male wird das Tal hell und heller. Ich sehe auf: Der Himmel ist gelblich gefärbt und wird dann hell wie am Tag. Durch die Schneeflocken ist deutlich ein ganz heller Ring zu sehen, der sich rasend schnell der Erde zu nähern scheint. Dann mit einem Male erlosch alles. Es war 9 Uhr 17 Minuten. Das Ganze hatte vielleicht eine halbe Minute gedauert.

---